

# Caféten-Kurier

Ausgabe 5 - November 2010

Seite 1

## „Wir wollten eigentlich alles ausgeben“

### Wirtschaftsprüfbericht beweist: alter Chaos-ASTa ruiniert Studierendenschaft

Am vergangenen Montag, den 25. Oktober, fand die Oktober-Sitzung des Studierendenrates (SR) statt. Im Mittelpunkt der Beratung stand dabei die Diskussion des neuen Wirtschaftsprüfberichts, der die Haushaltsführung des ehemaligen LiLi-ASTAs vom 1. April bis zur Amtsübergabe an ASTa für Alle (AfA) und Campus Grün (CG) am 25. Juli kritisch prüft. Und dieser Bericht hatte es in sich. *„Der ehemalige ASTa-Vorstand hat (...) die Ermahnung missachtet, einen ausgeglichenen Haushalt anzustreben“*, ist noch eine der harmlosen Formulierungen, die der Wirtschaftsprüfer benutzte, um den desolaten und unverantwortlichen Umgang mit den Studierendengeldern zu beschreiben. Innerhalb von vier Monaten hat es die alte ASTa-Koalition (LiSA, BaLi, AntiRa, FL) geschafft, durch ein *„stark überproportionales Ausgabenvolumen“*, die Möglichkeiten für den aktuellen AfA/CG-ASTa, studentisches Engagement finanziell zu fördern, massiv sabotiert: *„Vor diesem Hintergrund ist eine kontinuierliche Interessenvertretung der Studierendenschaft und insbeson- →*

**Sören, du hast als Mitglied von ASTa für Alle (AfA) am vergangenen Mittwoch gemeinsam mit den Vertretern von Campus Grün einen Antrag in den Akademischen Senat zum Thema Rüstungsforschung eingebracht. Was genau hat dieser Antrag behandelt?**

Wäre der Antrag angenommen worden, hätte dieser alle Mitglieder der Uni verpflichtet, keine Forschungsthemen oder -mittel anzunehmen, die Rüstungszwecken dienen könnten. Zudem wäre das

Rektorat dazu verpflichtet gewesen, keine Kooperationen mehr mit Firmen einzugehen, die Rüstungsforschung betreiben. Leider hat der Akademische Senat diesen Antrag nur kurz diskutiert und auf unbestimmte Zeit vertagt, was in unseren Augen sehr enttäuschend ist - gerade wenn man die Geschichte der Uni Bremen betrachtet.

**Warum habt ihr diesen Antrag in den Akademischen Senat eingebracht?**

Rüstungsforschung dient nur einem Ziel: Gerätschaften zu entwickeln, die Menschen verletzen und töten sollen.

Es ist sehr schwer, diesen Umstand nicht zu verurteilen. Zudem ist Rüstungsforschung die Pervertierung des humanistischen Wissenschaftsgedankens: Forschung und Wissenschaft sollen dem Menschen zum Fortschritt ihrer Zivilisation dienen. Rüstungsforschung hingegen dient

dem Menschen nicht zum Vorteil, sie dient dazu menschliches Leben, zumindest in der Theorie, vernichten zu können. Auch wenn „Abfallprodukte“ dieser Forschung für zivile Zwecke genutzt werden, ist sie schlicht und einfach abzulehnen.

**Du hast die Geschichte der Universität er- →**



**Sören Böhnrsen sitzt für ASTa für Alle (AfA) im Akademischen Senat der Universität.**

## wähnt. Was genau meinst du damit?

Die Universität Bremen ist u. a. gegründet worden, um der Ausnutzung der Wissenschaft zu Profitzwecken ein Ende zu setzen. Und Rüstungsforschung ist wirklich ein reines Profitgeschäft; noch dazu mit menschlichem Leid verbunden. Aber viel wichtiger ist auch der Umstand, der gerne als „indirekte Selbstbindung“ der Universität bezeichnet worden ist: Durch mehrere Beschlüsse des Akademischen Senats hat sich die Universität Bremen einst klar und deutlich gegen jede Art von Rüstungsforschung ausgesprochen. Leider wurde diese Selbstbindung in den letzten Jahren immer mehr aufgeweicht. Ich erinnere nur an die enge Kooperation mit der Fuchs-Gruppe.

## Sören, herzlichen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei deiner weiteren Arbeit im Akademischen Senat!

*dere eine Unterstützung der 1.SemesterInnen äußerst erschwert“.*

### 190.000 Euro Ausgaben in vier Monaten

Dies macht sich besonders deutlich in einigen Zahlen: Während am 1. April 2010 noch 104.600 Euro an Rücklagen (sprich die „Notreserven“ des AStA) vorhanden waren, lagen am 25. Juli noch 25.600 Euro vor - Ein Minus von 79.000 Euro!

Insgesamt gab der von

LiSA, BaLi, AntiRa und FL gestellte AStA innerhalb des viermonatigen Zeitraums eine Summe von 190.000 Euro aus. Zum Vergleich: Das gesamte AStA-Budget für ein Haushaltsjahr beträgt 350.000 Euro. Der Wirtschaftsprüfer sieht hier „in jedem Fall eine bewusste überproportionale Verausgabung von StudentInnen-schaftsbeiträgen“. Auf gut Deutsch bedeutet dies: Der alte AStA der vermeintlich linken Listen hat im Wissen um seine baldige Abwahl noch so viel Geld wie möglich von unseren Studierendenbeträgen verschleudert, um dem Nachfolgern im Amt zu schaden! Sie haben damit insbesondere der Studierendenschaft massiv geschadet.

### LiSA wollte eigentlich alles verschleudern

Leider hat sich kein Mitglied des ehemaligen AStA-Vorstands bereiterklärt, bei der Vorstellung dieses erschreckenden Wirtschaftsprüferberichts anwesend zu sein. Auch von den anwesenden SR-Mitgliedern der alten AStA-Koalition - übrigens zum großen Teil seit mehreren Semestern in der Hochschulpolitik aktiv - fand sich niemand, der eine Erklärung für diese ungewöhnlichen Mehrkosten abgeben wollte. Den Prüfbericht und die Diskussion über dieses Dokument taten sie ab „Märchenstunde“ ab. Lediglich eine kurze, aber umso aufschlussreichere Bemerkung, kam von einem LiSA-SR-Mitglied: „eigentlich“, so gab er grinsend zu verste-

hen, „wollten wir alles ausgeben“.

Für AfA ist es schwer zu sagen, was erschütternder ist: Die Verschwendung der solidarisch gezahlten Studierendengelder aus politischer Motivation heraus, oder das absolute Fehlen von Rechtsbewusstsein und Verantwortungsgefühl bei den Mitgliedern von LiSA, BaLi, AntiRa und FL. Die vielen studentischen Projekte und Anträge, die der aktuelle AStA aus Geldnot nicht bewilligen kann, gehen auf das Konto dieser Listen. Weniger Geld für Kinderland, ErstsemesterInnen und Studierendenproteste: der letzte LiLi-AStA hat die Studierendenschaft ruiniert!

### SR stimmt Anträgen von AfA und CG zu

Positiv zur Kenntnis genommen hat AfA jedoch, dass LiSA, BaLi, AntiRa und FL sich anscheinend sehr über die Transparenz und Offenheit des neuen AfA/CG-AStAs freuen. So lagen die schriftlichen Berichte des AStA-Vorstands und der ReferentInnen erst vier Tage vor der SR-Sitzung vor, worüber sich prompt ein LiSA-SR-Mitglied mokierte. Dem früheren LiLi-AStA wäre so etwas nicht passiert, denn er hat dem SR erst gar keinen Bericht vorgelegt. Für die Zukunft haben die AStA-Mitglieder versprochen, ihre Berichte früher an den SR zu senden.

Im Laufe der SR-Sitzung wurden zudem zwei Anträge von AfA und Campus Grün beschlossen. So haben beide Listen endlich einen Weg

gefunden, für die nächsten SR-Wahlen den Wahlausweis abzuschaaffen, so dass bürokratische Hürden für die StudentInnen abgebaut werden konnten. Auch der zweite Antrag von AfA und CG, den AstA damit zu beauftragen, einheitliche Regelungen für die Unterstützung von Hochschulgruppen zu definieren, wurde trotz des Widerstands der ehemaligen AstA-Koalition (O-Ton: „wir haben das einfach willkürlich gemacht“) durchgesetzt. Damit ist AfA hoffentlich ein weiterer Schritt in Richtung eines transparenten und offenen AstAs gelungen.

#### ++ SR-Beschlüsse ++

- 2010-08-26/1: Zeitnahe Bezahlung von Hiwi-Gehältern
- 2010-08-26/2: Stipendienprogramm verhindern
- 2010-08-26/3: Sommerpause des Hochschulsports
- 2010-08-26/4: Veranstaltung zu Rechtsextremismus
- 2010-08-26/5: Multifunktionskarte für Campus
- 2010-08-26/6: Mehr Bargeldbezahlmöglichkeiten
- 2010-08-26/7: Barrierefreiheit auf dem Campus
- 2010-08-26/8: Hochschulpolitische Infobroschüre
- 2010-10-25/1: Anerkennung von Hochschulgruppen
- 2010-10-25/2: Abschaffung des Wahlausweises

Alle SR-Beschlüsse der aktuellen Legislaturperiode:  
[sr.uni-bremen.de/wiki/Beschluesse](http://sr.uni-bremen.de/wiki/Beschluesse)

## Universität Bremen WAHL AUSWEIS

Asta für Alle (AfA)

geboren am  
 in Bremen  
 studiert im Sommersemester 20  
 als ordentlich Student  
 an der Universität Bremen  
 Fachbereich SR  
 Matrikelnummer 07.06. 10  
 Anschrift [www.asta-fuer-alle.de](http://www.asta-fuer-alle.de)

**ABGESCHAFFT!**

Unterschrift der/des Studierenden

Gültig vom 01.04.2010 bis 30.09.2010



Universität Bremen

Wenn Asta für Alle (AfA) eine ordentlich immatrikulierte StudentIn der Uni Bremen wäre, sähe so ihr Wahlausweis aus. Dieses Dokument wird allen Studierenden regelmäßig mit dem Semesterticket im März bzw. September zugesendet. Für die Gremienwahlen war es bisher wichtig, diesen Ausweis im Portmonee zu haben. AfA hat sich jedoch für eine Abschaffung des Wahlausweises eingesetzt, weil er die Wahl unnötig kompliziert macht - mit Erfolg. Während der Akademische Senat den AfA-Antrag eher zurückhaltend aufnahm, hat die Mehrheit im SR die Abschaffung endgültig besiegelt. Künftig wird nur noch in der Glashalle gewählt - ohne Wahlausweis!

Jetzt mitmachen! Streite mit uns für bessere Studienbedingungen sowie für eine offene und solidarische Uni!

[www.asta-fuer-alle.info](http://www.asta-fuer-alle.info) | [info@asta-fuer-alle.info](mailto:info@asta-fuer-alle.info)

Aktuelle Infos bei Facebook: [www.facebook.de/astafueralle](http://www.facebook.de/astafueralle)

**A f A**  
 asta für alle

# EINE UNI FÜR ALLE. GEHT NUR MIT ASTA FÜR ALLE.



Engagiert euch & kommt vorbei! Nächstes Listentreffen von AStA für Alle:

Donnerstag, 04.11. | 20 Uhr  
Kulturzentrum Schlachthof  
Findorffstraße 51, Bremen

Seit über 20 Jahren setzen sich Studierende an der Uni Bremen bei AStA für Alle (AfA) für eure Belange ein. Gemeinsam kämpfen wir für echte Chancengleichheit, gute Studienbedingungen und einen lebenswerteren Campus. Wir wollen, dass alle – ob aus reichem oder armem Elternhaus – den gleichen Zugang zu Bildung haben. Das bedeutet: keine Studiengebühren, angemessenes BAföG und freien Zugang zu Bachelor *und* Master. Wir wollen ein solidarisches Miteinander auf einem Campus, auf dem man sich gern aufhält. Das bedeutet: gute Betreuung durch die Profs, studierendenfreundliche Öffnungszeiten von Mensa und Bibliotheken und weg mit dem ewigem Grau an der Uni – und mit Braun erst recht! Dafür kämpfen wir: im Akademischen Senat, in den Stugen und als stärkste Fraktion im Studierendenrat.

Jetzt mitmachen! Für eine offene und solidarische Universität.

eMail: [info@asta-fuer-alle.info](mailto:info@asta-fuer-alle.info)

Mehr Infos von AStA für Alle gibt's auch auf unserer Homepage:  
[www.asta-fuer-alle.info](http://www.asta-fuer-alle.info)

**A f A**  
a s t a f ü r a l l e